

Home > Lokales > Bützower Zeitung > Der Allerhand-Verein lädt ein zum virtuellen Wintermarkt



LOKAL EINKAUFEN IN QUALITZ

Der Allerhand-Verein lädt ein zum virtuellen Wintermarkt



Der Allerhand-Verein bringt Marktstimmung ins Internet.

Online-Shopping muss nicht immer schlecht sein. Denn im Internet gibt es auch lokale Angebote. Dabei kommt mit etwas Glück sogar Weihnachtsstimmung auf.

Der Allerhand-Verein lädt ein zum virtuellen Wintermarkt
Lokal einkaufen in Qualitz



Exklusiv für SVZ+ Nutzer **SVZ+**



QUALITZ | Wer den kleinen Play-Button unter dem Seitentitel drückt, bekommt sogar die passende Geräuschkulisse zum Bummel auf dem virtuellen Wintermarkt. Dann rutschen Schwarz-weiß-Bilder ins Sichtfeld. Hinter jedem verbirgt sich eine Einladung. Das lustige Stöbern kann beginnen.

[Hier geht's zum Wintermarkt](#)

Der Allerhand-Verein hat einen virtuellen Wintermarkt auf die Beine gestellt, auf dem jeder, der noch ein besonderes Weihnachtsgeschenk sucht, digital flanieren kann. Das Angebot ist so bunt und kreativ wie immer. „Eigentlich hatten wir ein Winterfest vorbereitet, auf dem es dann auch Verkaufsmöglichkeiten für die tollen Künstlerinnen und Künstler unseres Vereins gegeben hätte“, sagt Vereinsprecherin Sara Kokemüller. Doch das Fest fiel den hohen Corona-Auflagen zum Opfer. „So kamen wir auf den Online-Markt.“

Künstler laden zum Besuch in ihre Ateliers ein

Auf dem virtuellen Markt tummeln sich eine ganze Reihe Künstlerinnen und Kunsthandwerker. Manche bieten direkt etwas an, andere laden zum Besuch in ihre Ateliers und Werkstätten ein. Verpackt sind die Angebote in kleine Anekdoten oder Porträts, wie sie auch in einem Marktgespräch lebendig werden könnten.

„Wir wollten die Absage des Winterfestes und den Wegfall der damit verbundenen Verkaufsmöglichkeit für unsere Künstler unbedingt kompensieren“, betont Sara Kokemüller. Der Allerhand-Verein fördert – nicht nur zu Corona-Zeiten – Kunst und Kultur im ländlich geprägten Raum. Für Künstler und Kunsthandwerker fallen derzeit wieder viele Möglichkeiten weg, ihre Produkte anzubieten. Ohne Märkte und andere kulturelle Veranstaltungen haben sie kaum Gelegenheiten, sich und ihre Arbeit zu präsentieren.

Rezepte können ausprobiert werden

Julia Marx und Bernhard Knierim haben den virtuellen Markt dann technisch umgesetzt und mit Inhalten gefüllt. Dabei kam auch die zweite Seite des Winterfestes nicht zu kurz, wie Sara Kokemüller erklärt: „Auch das gemeinsame Backen und Basteln haben wir dann noch mit ins Netz genommen.“ So können Marktbesucher Rezepte ausprobieren und einen „nachhaltigeren Tannenbaum“ basteln.

Der Wintermarkt, der über die Homepage des Allerhand-Vereins zu erreichen ist, lädt zum Entdecken ein und zeigt, dass Online-Handel längst nicht das Aus für das Lokale bedeuten muss. Wer auf dem Wintermarkt etwas Spannendes entdeckt, kann zu den Künstlern Kontakt aufnehmen. Ansonsten weckt der kreative Internetseite aber auch viel Vorfreude auf künftige weitere Veranstaltungen mit dem Allerhand-Verein in den realen Welt.